



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 09. Mai 2012

Aus Berlin

Bundesgesundheitsministerium nimmt Lage von Hebammen ernst

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat ein Gutachten zur „Versorgungs- und Vergütungssituation in der außerklinischen Hebammenhilfe“ veröffentlicht. Demnach besteht in einigen Leistungsbereichen Spielraum bei der Vergütung von Hebammen. Eine Berufshaftpflichtversicherung für selbstständige Hebammen kostet jährlich 3.700 Euro. Es sei sogar ein Anstieg der Police um 15 Prozent zu erwarten, ergibt sich aus dem Gutachten. Diese Probleme nehme das BMG ernst. Es sei dem Ministerium wichtig, eine flächendeckende Versorgung mit Hebammenhilfe sicherzustellen, hieß es in einer Pressemitteilung. Die SPD machte im Vorhinein auf die schwieriger werdende berufliche Situation der Hebammen aufmerksam und forderte mehr Transparenz. Für bessere Berufsbedingungen und eine angemessene Vergütung für Hebammen machte sich der Deutsche Hebammenverband in einem Protest vor dem BMG stark. ([Pressemitteilung des BMG, 4. Mai](#); [Pressemitteilung der SPD, 4. Mai](#); [Süddeutsche Zeitung online, 4. Mai](#))

Regierung lehnt Forderung nach Kostenbeteiligung bei Kinderwunschbehandlungen ab

Die Bundesregierung hat sich gegen einen Gesetzesentwurf des Bundsrates zur Kostenbeteiligung bei Kinderwunschbehandlungen entschieden. Der Gesetzesentwurf, der von den Ländern angestoßen wurde, sah vor, dass sich der Bund mit 25 Prozent finanziell an Kinderwunschbehandlungen beteiligt. Für Paare wäre der Kostenanteil einer künstlichen Befruchtung somit auf 25 Prozent gesunken. ([Heute im Bundestag, 8. Mai](#))

Aus KBV und KVen

KBV und KV Brandenburg erhalten Auszeichnung für 116 117

Die KBV und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Brandenburg haben einen dfg Award erhalten: Die neue einheitliche Telefonnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst wurde vom Dienst für Gesellschaftspolitik (dfg) als „Herausragende Innovation für das Gesundheitswesen“ gewürdigt. ([Pressemitteilung der KBV, 4. Mai](#))

KBV stellt Konzept für Präventionsmanagement vor

Um Patienten besser bei der Vorbeugung von Krankheiten zu unterstützen, hat die KBV ein Konzept zum Präventionsmanagement in der Arztpraxis entwickelt. „Wir möchten, dass Ärzte als Präventionslotsen dafür sorgen, dass Risikopatienten identifiziert werden und die richtigen Programme bekommen. Arzt und Patient werten regelmäßig aus, ob die vereinbarten Ziele erreicht

wurden und die Maßnahme beendet werden kann“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. ([Pressemitteilung der KBV, 3. Mai](#))

KV-on: Your Next Top Check-Up

KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), informiert in einem Beitrag für Jugendliche über die Vorsorgeuntersuchung J1. Unter dem Titel „Your Next Top Check-Up“ publiziert die KBV verschiedene Informationsmaterialien zu der Früherkennungsuntersuchung für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren. Die J1 ist Teil der [Präventionsinitiative](#) der KBV und der KVen. ([Videopodcast auf KV-on, 8. Mai](#))

KV-on: Versorgungsstrukturgesetz kinderleicht Teil 2

In einem Video zeigt KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, welche Paragraphen des Versorgungsstrukturgesetzes die KBV in den nächsten Monaten konkret ausgestalten muss. Das Besondere: Das komplizierte Thema wird mit einfachen Zeichnungen kinderleicht erklärt. Das Versorgungsstrukturgesetz war Anfang 2012 in Kraft getreten und wurde bereits in einem [Teil 1](#) von KV-on erläutert. ([Videopodcast auf KV-on, 3. Mai](#))

KV Bayerns: Pflegeheime profitieren von der Versorgung durch Ärzteverbände

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bayerns hat sich erfreut über die Ergebnisse des Pflege-Qualitätsberichtes des Medizinischen Dienstes des GKV-Spitzenverbandes (MDS) gezeigt: Durch Ärztekoperationen versorgte Pflegeheime erzielten Bestnoten. ([Pressemitteilung der KV Bayerns, 7. Mai](#))

FALK: Palliativmedizin muss stärkeres Gewicht in der Pflege bekommen

Die freie Allianz der Länder-KVen (FALK) hat gefordert, das Pflegeneuordnungsgesetz dafür zu nutzen, die ambulante palliativmedizinische Versorgung zu verbessern. ([Pressemitteilung der FALK, 8. Mai](#))

Aus den Verbänden

Hartmannbund hat Medizinstudenten befragt

Eine Umfrage des Hartmannbundes unter 4.400 Medizinstudenten hat ergeben, dass fast jeder Zweite nicht ausschließt, nach dem Studium einen Beruf außerhalb der kurativen Medizin anzutreten. Grund dafür seien unter anderem die Arbeitsbedingungen und hierarchische Strukturen in den Kliniken. Wichtiger seien den Studierenden Teamarbeit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Finanzielle Aspekte spielen eher eine untergeordnete Rolle. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 7. Mai](#))

AOK-Bundesverband fordert besseren Schutz vor unnötigen Operationen

In der Diskussion um die Senkung zu hoher Operationszahlen in Deutschland hat Uwe Deh, Geschäftsführender Vorstand des AOK-Bundesverbandes, erklärt: „Niemandem darf eine notwendige Operation vorenthalten werden. Aber genauso wenig darf unnötig operiert werden.“ Deh begrüßte daher die von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) vorgeschlagene Mehrleistungsbegrenzung für Krankenhäuser. Damit sollen Operationen aus rein ökonomischem Kalkül verhindert werden. Bahr stellte indes klar, dass sich jeder unabhängig vom Alter darauf verlassen könne, eine notwendige Behandlung oder Operation zu bekommen. ([Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes, 4. Mai](#); [Deutsches Ärzteblatt online, 3. Mai](#))

Deutscher Apothekerverband: Patienten müssen sich bei Medikamenten umstellen

Der Deutsche Apothekerverband (DAV) hat die Patienten darauf hingewiesen, dass sie sich derzeit an neue Rabattarzneimittel gewöhnen müssen, wenn sie ein Rezept einlösen. Grund dafür sind die

geschlossenen Rabattverträge zwischen Krankenkassen und Pharmaherstellern. DAV-Vorsitzender Fritz Becker erklärte, dass es bei der Umstellung zu Lieferengpässen von Medikamenten kommen könnte. ([Pressemitteilung der Bundesvereinigung DAV, 4. Mai](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 30 Prozent

30 Prozent der niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte beurteilen die Hygiene in ihren Praxen als schlecht oder mittelmäßig und wünschen sich mehr Tipps und Koordination von den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen. Das sind Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag der Stiftung Gesundheit. ([Pressemitteilung der Stiftung Gesundheit, 3. Mai](#))

Aus der Presse

Köhler präzisiert EBM-Evolution

Die Ärzte Zeitung online stellt die konkreten Pläne der KBV für eine Evolution des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) vor. Im Interview mit der Zeitung sprach der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler, von einer Evolution und nicht von einer radikalen Reform. Die letzte Neugestaltung sei auf viel Kritik gestoßen, die KBV wolle aus Fehlern lernen. Köhler kündigte unter anderem eine schrittweise Überarbeitung aller EBM-Kapitel an, die Kapitelstruktur solle aber erhalten bleiben. Vorrang hätten Hausärzte und Orthopäden. Hier sehe er den höchsten Anpassungsbedarf, sagte Köhler der Zeitung. ([Ärzte Zeitung online, 7. Mai](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|------------|--|
| 10.05.2012 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 14.05.2012 | Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr |
| 12.05.2012 | Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr |
| 15.05.2012 | Wo ist mein Arzt? - Zur Sicherstellung der Versorgung im ländlichen Raum
Berlin, 9.15 Uhr |
| 21.05.2012 | Vertreterversammlung der KBV
Nürnberg, 10 Uhr |
| 23.05.2012 | Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr |
| 02.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin, 10 Uhr |
| 02.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr |
| 05.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Bremen |

Bremen, 19.30 Uhr

06.06.2012 Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr

07.06.2012 – Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte
08.06.2012 Berlin, Kaiserin Friedrich-Stiftung

07.06.2012 Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr

08.06.2012 – 3. Berliner Impulsveranstaltung – Fortbildung für Ärzte und med. Assistenzpersonal
09.06.2012 Berlin, 13 Uhr

13.06.2012 Tag der Niedergelassenen 2012
Berlin

14.06.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr

20.06.2012 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>